

Herbizidempfehlung Zuckerrüben

Hier als farbig hinterlegte Darstellung zum Betrachten am Bildschirm.
Hinweis zur Quelle; dort sind diese Angaben in schwarz-weißer druckgeeigneter Darstellung zu finden, BayWA AG, Agrar, SPR Württemberg Nord:

http://www.bag-hohenlohe.de/fileadmin/default/user/files/Downloads/Pflanzenbau_Aktuell/Pflanzenbau_aktuell_06-2016.pdf

www.bag-hohenlohe.de

Unter „Downloads“ können Sie die aktuellen Faxe ebenfalls nachlesen!

Die aktuelle Witterung mit Bodenfeuchte und schnellem Auflauf von Rüben und Unkräutern scheint günstig für einen effizienten Herbizideinsatz.

Für hohe Wirkungsgrade ist es wichtig, dass die erste Nachauflaufspritzen noch im Keimblattstadium der Unkräuter stattfindet.
So können die Aufwandmengen behutsam reduziert werden.

Für eine optimale Blattwirkung ist eine gute Benetzung der Blätter Voraussetzung.

Dies gelingt bei geringen Wasseraufwandmengen (200 l/ha) nur mit 02er/ 025er Düsen.

Bei Trockenheit hat sich die Anwendung morgens bei noch durch Tau aufgeweichter Wachsschicht bewährt.

Die geringeren Aufwandmengen in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich jeweils auf günstige, die höhere auf ungünstigere Voraussetzungen (starker Unkrautdruck, Unkräuter im beginnenden Laubblattstadium, Trockenheit).

Hohe Konzentration der Spritzbrühe (max. 200 l/ ha Wasseraufwandmenge) und enger Spritzabstand von 5 – 7 Tagen, insbesondere bei geringer Aufwandmenge und bei ungünstigen Voraussetzungen, verbessern die Wirkung.

Feuchte Böden unterstützen die Bodenwirkung.

Hohe Temperaturen wegen Abdrift durch Thermik meiden.

In trockenen Wetterphasen mit geringer Luftfeuchtigkeit hat die morgendliche Spritzen (durch Tau aufgeweichte Wachsschicht) besser Wirkungsgrade als abendliche Applikationstermine.

Bei trockenen Bedingungen kann durch Zusatz von z. B. 0,5-1,0 l Agraröl (2- 4 €) zu den Betanal maxxPro-Varianten die Blattwirkung verbessert werden.

Zumischung eines Gräsermittel ist meistens erst bei der 2. NAK sinnvoll (nur Blattwirkung).

Bei starkem Unkrautdruck mit Gänsefuß, Amarant, Kamille sollten in Summe 5-6 kg Goltix Titan zur Bodenversiegelung ausgebracht werden.

Spectrum bringt eine gute Bodenwirkung gegen spätkeimende Hirse, Franzosenkraut, schwarzer Nachtschatten, Amarant, Knöterich.

Aus Verträglichkeitsgründen erst ab NAK 2 mit 0,15 – 0,3 l/ ha bzw. NAK 3 mit 0,45 l empfohlen in Tankmischung mit z.B. 1, 5 l InnoProtect Beta Team + 1-1,5 l Goltix Gold. Spectrum kann auch solo oder in Kombination mit einem Gräsermittel mit 0,9 l /ha ab 6-Blattstadium der Rüben zur Versiegelung eingesetzt werden.

• Weitere Informationen und Übersichten finden Sie im Pflanzenschutznavigator 2016 Seite 30: (das ist die Tabelle auf der nächsten Seite)

INFORMATIONEN ZU WIRKSTOFFMENGEN, AUFWANDMENGEN UND MISCHUNGEN

Die Gesamtwirkstoffmenge von Quinmerac beträgt maximal 250 g/ha, d.h. maximal 2,5 l/ha Rebell Ultra bzw. 6 l/ha Goltix Titan.

Die maximal zugelassene Aufwandmenge von Goltix Gold beträgt 5 l/ha.

Aufwandmengenvergleich: • 1,0 l Goltix Gold ~ 1,0 l Metafol ~ 1,3 l Goltix Titan •

Goltix Titan besteht aus Metamitron und den zusätzlichen Wirkstoff Quinmerac. Dadurch im Vergleich zu Goltix Gold verbesserte Wirkung bei Klettenlabkraut und Hundspetersilie.

Gewässerauflagen: Betanal maxxPro: 5 (0,0,0) m, NW 701; Belvedere Extra: 5 m, NW 701; Debut: 5 (0, 0, 0) m, Goltix Gold/ Metafol: 0 m, NG 404; Goltix Titan: 0 m, NG 343, NG 404; Lontrel 720 SG: 0 m; Rebell Ultra NA: 5 (0,0,0) m, NG 301, NG 343, NG 402, NG 415; Spectrum: 15 (10;5;5) m. Agil-S: 0m; Fusilade: 0 m.

1. NAK	2. NAK	3. NAK
<p>Stärke Raps, Kamille, Klettenlabkraut, Gänsefuß, Stiefmütterchen; Hundspetersilie (294-315 €)</p> <p>Betanal maxxPro 1,0* - 1,25 + Goltix Titan 2,0</p>	<p>Betanal maxxPro 1,25* - 1,5 + Goltix Titan 2,0</p>	<p>Betanal maxxPro 1,25* - 1,5 + Goltix Titan 2,0</p>
<p>Überwiegend blattaktiv. InnoProtect Beta Team ist eine hoch wirkstoffgeladene Kombination der Wirkstoffe Ethofumesat, Desmedipham und Phenmedipham in SC-Formulierung mit guter Verträglichkeit und Breitenwirkung. Ölzusatz (Hasten) wird zur Erhöhung der Blattwirkung empfohlen.</p>		
<p>Belvedere Extra 1,0 – 1,3 + Hasten 0,3 - 0,5 + Goltix Titan 2,0</p>	<p>Belvedere Extra 1,0 – 1,3 + Hasten 0,3 - 0,5 + Goltix Titan 2,0</p>	<p>Belvedere Extra 1,0 – 1,3 + Hasten 0,3 - 0,5 + Goltix Titan 2,0</p>
<p>Debut – Empfehlung: Absicherung bei Problemunkräutern wie z.B. Amaranth, Franzosenkraut, Hundspetersilie, Zweizahn, Ölrettich, Klee. Durch den Debut-FHS ist bei InnoProtect Beta Team kein weiterer Ölzusatz notwendig (313-329 €). Bei Durchwuchs von Ölrettich kann bei stabilen Rübenpflanzen evtl. schon in der ersten NAK 20 - 25 g Debut zugegeben werden.</p>		
<p>Betanal Maxxpro 1,0 – 1,25 + Hasten 0,3 - 0,5 + Goltix Titan 2,0</p>	<p>Betanal Maxxpro 1,25 – 1,5 + Debut 25 – 30 g + FHS + Goltix Titan 1,5</p>	<p>Betanal Maxxpro 1,25 – 1,5 + Debut 30 g + FHS + Goltix Titan 2,0</p>

* Unter kritischen Witterungsbedingungen die angegebenen Aufwandmengen von Betanal maxxPro noch weiter reduzieren!

Die Tabelle im Querformat siehe Bild...

INFORMATIONEN ZU LONTREL 720 SG, LONTREL 600, VIVENDI 100

Die Zulassung von **Lontrel 720 SG**, Lontrel 600 in Zucker- und Futterrüben umfasst zwei Anwendungen pro Jahr.

Neben der Anwendung gegen Acker-Hundskamille und Kamille-Arten im Rahmen der NAK-Behandlungen oder als Soloeinsatz kann bei späterem Auftreten von Distel-Arten eine separate Anwendung **gegen die Disteln in Teilflächenbehandlung** durchgeführt werden.

Im Rahmen der NAK-Anwendungen erstreckt sich die Empfehlung von Clopyralid Produkten auf den 2. NAK bzw. den 3. NAK.

Bei stärkerem Besatz mit Windenknöterich sowie **zur Unterstützung der Wirkung** gegen Kamille oder **Hundspetersilie**, besonders unter trockenen Bedingungen, können zu den Standard-Mischungen im 2. NAK und im 3. NAK jeweils z. B. 60-80 g/ha Lontrel 720 SG kombiniert werden.

In Abhängigkeit des Clopyralid Gehaltes der unterschiedlichen Produkte ergibt sich folgender Aufwandmengenvergleich:

Max. Aufwandmengen/ha: Lontrel 600: 200 ml/ha – Lontrel 720 SG: 167 g/ha (48-50 €).

GEGEN UNGRÄSER

Empfohlen werden Agil-S 1,0 l/ha (30 €) bzw. Fusilade Max 1,0 - 2,0 l/ha (25-51 €) im NA im 2 bis 4 Blattstadium der Ungräser bzw. bei 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke.

Graminizide können den empfohlenen Mischungen ab 2. NAK in reduzierten Mengen zugegeben werden.

Dabei bei Mischungen mit als SC formulierten Herbiziden (Belvedere Extra) auf den Ölzusatz verzichten.

SPRITZENREINIGUNG

Schon kleine Wirkstoffreste von Sulfonylharnstoffe in der Pflanzenschutzspritze nach Anwendung in Getreide können große Schäden in Zuckerrüben auslösen.

Daher ist auf eine sorgfältige Pflanzenschutzspritzenreinigung zu achten.

Nach dem Einsatz von Sulfonylharnstoffen, jedoch spätestens vor einem Einsatz in empfindlichen Kulturen die Spritze und die Düsen samt Filter (ausbauen) mit einem Spritzenreiniger oder mindestens mit einem alkalischen Melkmaschinenreiniger säubern.

Filter und Düsen in konzentrierter Lösung in einem Eimer reinigen.

Diese Reiniger **lösen** und **zerlegen** die Wirkstoffe.

Die Reinigungsbrühe in einer für die verwendeten Sulfonylharnstoffen unempfindlichen Kultur ausbringen. Produkt Beispiele:

Agroclean: 100 g/ 100l Wasser

SCHNECKENKOTROLLE:

Bestände am Ackerrand und in der Schlagmitte durch Köderstellen kontrollieren.

Dabei ist der Druck wegen der milden Winterwitterung allgemein hoch.

Grobe Bodenstruktur und Bodenrisse bieten auch bei trockenen Witterungsverhältnissen Rückzugsmöglichkeiten.

Ermitteln Sie unbedingt schon **vor dem Auflaufen** der Rüben den **Schneckenbesatz**.

Eine Kontrolle sollte an mehreren Stellen des Rübenschlages (besonders an Stellen mit schwerem, klutigem Boden) mit einem Brett oder einem Jutesack mit etwas Schneckenkorn darunter erfolgen.

Die Überprüfung, ob sich Schnecken oder Schleimspuren darunter befinden, sollte vor allem in den Morgenstunden erfolgen.

Die Schadschwelle ist bereits bei zwei Schnecken je m² überschritten.

Zur Bekämpfung werden Delicia Schneckenlinsen oder Mollustop mit jeweils 3 kg/ha empfohlen;

Indikation jeweils nach Befallsbeginn ab der Saat bis zur Rosettenbildung. Beide Präparate können jeweils zweimal in einem Abstand von 7 bis 21 Tagen angewendet werden.

BayWA AG, Agrar, SPR Württemberg Nord,

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko.

Auf Internetseite www.bag-hohenlohe.de (unter „Downloads“) können Sie die aktuellen Faxse ebenfalls nachlesen!